Lithofin®

Was tun bei
Rost auf Marmor ?!

Rost und Rostverfärbungen sind ein häufig auftretendes Problem. Metallische Gegenstände die längere Zeit feucht sind und eisensulfathaltige Dünger beispielsweise sind häufig die Ursache rot-brauner Flecken. Glücklicherweise lässt sich Rost relativ einfach von der Oberfläche entfernen.

Herkömmliche Rostentferner enthalten Säuren, um die vom Rost verursachten Verfärbungen anzulösen. Diese ist zwar bei vielen Graniten und anderen säurebeständigen Natursteinen kein Problem, bei Marmor und Kalkstein führt die Säureeinwirkung jedoch zu Aufrauungen. Die angeraute Oberfläche bindet Schmutz und ist somit anfälliger für Verfleckungen. Auf polierten Flächen dieser Art ist der Einsatz säurehaltiger Produkte ohnehin nicht möglich, da die Oberfläche sofort zerstört wird.

Zusätzlich steht der im Marmor und Kalkstein enthaltene Kalk in Konkurrenz zum Rost. Die Reaktion von Kalk mit den Säurebestandteilen führt zu deren Neutralisation. Dadurch verliert der Reiniger im Verlauf dieser Reaktion ständig an Wirkung, so dass er gar nicht zu tief sitzenden Rostflecken vordringen kann. Folglich können diese säurehaltigen Reiniger höchstens zum Entfernen von Oberflächenrost verwendet werden.

Als Alternative zu säurehaltigen Rostentfernern werden auch bleichende Stoffe, wie zum Beispiel Wasserstoffperoxid, empfohlen. Die Oberfläche wird durch diese Stoffe nicht angegriffen, und bei sehr leichten Rostschleiern lassen sich auch gewisse Reinigungserfolge erzielen. Bei stärkeren Rostflecken sind sie aufgrund ihrer trägen Reaktion jedoch nahezu wirkungslos.

Die Lösung: Lithofin Rost-EX. Dieser säurefreie Rostfleckenentferner eignet sich hervorragend für alle Oberflächen, inklusive Marmor und Kalkstein. Die Wirkstoffe reagieren spezifisch mit den Rostpartikeln und greifen nicht die Oberfläche an.

Die Anwendung ist denkbar einfach: Lithofin Rost-EX unverdünnt auf die Verfärbung geben und kurz einwirken lassen. Die Wirkung zeigt sich deutlich durch eine Violettverfärbung der Flüssigkeit. Nach maximal 10 Minuten wird die Lösung mit reichlich Wasser abgewaschen. Einige Tropfen Lithofin MN Grundreiniger (alternativ etwas Spülmittel) erleichtern diesen Vorgang.

Weitere Auskünfte und Profitipps erhalten Sie über das
LITHOFIN Service Telefon: +49 7024 9403-20
(Mo. bis Fr. 7:30 bis 17:30 Uhr)

AZ114a-D01.08

Lithofin®

Was tun bei
Pflasterfugenmörtel ?!

Die Verwendung von Pflasterfugenmörtel auf Terrassen- und Gehwegflächen ist seit Jahren gängige Praxis. Diese Fugenfüller bestehen aus einer Mischung verschiedener Sandsorten und Kunststoffen, wie z.B. Epoxid und Polyurethan. Abhängig vom Anwendungsgebiet gibt es 1- oder 2-komponentige Systeme, die dann die entsprechende Festigkeit der Fugen gewährleisten.

Nach der Anwendung der Pflasterfugenmörtel bleiben mehr oder weniger starke Bindemittelfilme zurück. Diese verursachen eine Farbkräftigung und einen leicht speckigen Glanz. Entsprechend dünne und gleichmäßige Rückstände wittern nach einigen Monaten, spätestens nach einem Jahr, ab. Dickere Schichten bleiben über Jahre auf der Oberfläche haften.
Außerdem können ungünstige Verarbeitungsbedingungen, wie z.B. zu hohe Temperaturen, zu einem unregelmäßigen Erscheinungsbild führen. Die Flächen wirken dann fleckig.
Insbesondere auf teilüberdachten Flächen kommt es zu einem ungleichmäßigen Aussehen. Auf der ungeschützten Fläche wittert der Film ab und der Belag wird heller, während die überdachte Fläche dunkel bleibt.

Eine Behandlung des Belags mit Lithofin FLECKSTOP >W< noch vor der Verfugung erleichtert die Verarbeitung des Pflasterfugenmörtels. Die im Fugmaterial enthaltenen Bindemittel können sich nicht mehr einbrennen und das Abkehren des Mörtels wird deutlich vereinfacht. Außerdem hilft die Imprägnierung ein gleichmäßiges Erscheinungsbild zu gewährleisten. Die Haftzugeigenschaften der Fugmasse bleiben trotz Imprägnierung innerhalb der Toleranzen. Zusätzlich bietet Lithofin FLECKSTOP >W< eine Wasser und Öl abweisende Wirkung, die den Belag im späteren Gebrauch schützt.

Der Auftrag von Lithofin FLECKSTOP >W< erfolgt einen Tag vor dem Einbringen des Pflasterfugenmörtels. Die Imprägnierung kann entweder mit einem Sprühgerät, Flächenpinsel, Rolle oder Versiegelungsbürste aufgetragen werden.
Details zur Verarbeitung entnehmen Sie bitte der LITHOFIN-Information Nr. 29, Verfugen und Schützen Natursteinbeläge -außen-11

Weitere Auskünfte und Profitipps erhalten Sie über das
LITHOFIN Service Telefon: +49 7024 9403-20
(Mo. bis Fr. 7:30 bis 17:30 Uhr)

AZ115a-D2.08

Lithofin®

Was tun bei
Grünbelägen ?!

Grünbeläge sind ein häufiges Übel nach den Wintermonaten, die eine schöne Terrasse unansehnlich machen. Mehrere Faktoren begünstigen die Bildung dieser unerfreulichen Filme.

Im Außenbereich muss ein hohes Maß an Rutschfestigkeit sichergestellt sein. Demzufolge werden fast nur raue Platten verlegt. Schmutzpartikel haften in der unregelmäßigen Struktur natürlich besser als auf einer glatten Oberfläche. Hier finden Mikroorganismen ein hervorragendes Nährmedium und beginnen bei entsprechendem Feuchtigkeitsangebot zu wachsen. Deshalb sind schattige Bereiche als erstes von dieser Art der Verunreinigung betroffen.

Beliebtes Gerät, um diesem Wildwuchs Herr zu werden, ist der Hochdruckreiniger. Am Anfang sind die Reinigungsergebnisse noch sehr effektvoll. Nur ist den meisten Anwendern nicht bewusst, dass sie auf weicheren Materialien, wie z.B. Betonwerkstein, Sandstein oder Kalkstein das Problem eher verschlimmern. Wenn der Wasserstrahl mit zu hohem Druck auf den Belag geschossen wird, lösen sich Partikel aus der Plattenoberfläche und führen zu einer Aufrauung. In der Folge bilden sich die Grünbeläge immer schneller und sind zudem schwieriger zu entfernen. Außerdem ist der Hochdruckreinigers ausschließlich auf der Oberfläche wirksam. Mikroorganismen, die bereits in das Kapillarsystem hineingewachsen sind, bleiben von der Wucht des Reinigers verschont.

Eine Material schonende Alternative ist die alljährliche Anwendung von Lithofin ALLEX. Die Verarbeitung ist einfach und das Konzentrat ist äußerst ergiebig, bis zu 150m2 können mit einem Liter behandelt werden. Das Produkt wird mit Wasser ca. 1:10 verdünnt und mit einem Gartensprühgerät auf den trocknen Belag aufgetragen. Auf bewitterten Flächen reagiert Lithofin ALLEX selbsttätig, da der Regen die angelösten Verschmutzungen herausspült. In geschützten Bereichen werden die Reste nach einigen Tagen mit Wasser abgewaschen.

Zusätzlich beugt Lithofin ALLEX der Neuanschmutzung entgegen. Die Wirkstoffe werden allmählich aus dem Belag gespült und sind somit auf Monate aktiv um die Bildung von Grünbelägen zu verhindern. Ausgesprochen feuchte und schlecht trocknende Umgebungen können eine halbjährige Anwendung von Lithofin ALLEX erfordern.

Weitere Auskünfte und Profitipps erhalten Sie über das
LITHOFIN Service Telefon: +49 7024 9403-20
(Mo. bis Fr. 7:30 bis 17:30 Uhr)

ÖKO TEST
RICHTIG GUT LEBEN
Lithofin Allex Grünbelagsentferner
gut
Jahrbuch Bauen, Wohnen & Renovieren für 2004

AZ115a-D2.08

Lithofin®

Was tun bei
Lebensmittelverfärbungen ?!

Rotwein, Saft, Beeren, Tomaten und ähnlich stark gefärbte Lebensmittel hinterlassen unschöne Flecken und Verfärbungen, wenn sie nicht umgehend abgewischt werden. Besonders hartnäckig sind die Rückstände auf saugfähigen Untergründen, wo die Flüssigkeit in Poren und Kapillaren eindringen kann. Einmal eingetrocknet sind diese Reste mit üblichen Reinigern nur schwer zu entfernen.

Diese pflanzlichen Farbstoffe reagieren jedoch sehr empfindlich auf bestimmte Reiniger. Lithofin MN Steinrein >S< (alternativ können auch Lithofin MN Außenreiniger und Lithofin KF Schimmel-Ex eingesetzt werden) enthält unter anderem bleichende Aktivsubstanzen, die das Problem in wenigen Minuten lösen. Es handelt sich hierbei nicht um einen lösenden oder emulgierenden Vorgang. Ähnlich wie bei der UV-Strahlung sind radikalische Reaktionen verantwortlich für die Zersetzung der Farbstoffmoleküle.

Anorganische Pigmente, wie sie beispielsweise in Naturstein vorkommen, weisen eine andere und beständige Struktur auf als die Lebensmittelverfärbung. Daher können mineralische Untergründe, wie Natur-, Betonwerkstein, Keramik etc. problemlos behandelt werden.
Auf poliertem Marmor und Kalkstein ist jedoch Vorsicht geboten: Übermäßiger Einsatz kann zu Mattierungen führen, daher maximal 10 Min. einwirken lassen und mit Wasser aufnehmen. Außerdem sind in vielen Lebensmitteln organische Säuren enthalten, so dass Zusätzlich zur Verfärbung auch eine Verätzung der Oberfläche entsteht.

Bei der Verwendung von Lithofin MN Steinrein >S< wird Chlor freigesetzt. Deswegen ist im Innenbereich auf eine gute Luftzirkulation zu achten. Stark saugende Untergründe, z.B. Gipskarton, in schlecht zu lüftenden Bereichen sollten im Zweifelsfall nicht behandelt werden.

Um das Eindringen färbender Substanzen und die Bildung hartnäckiger Flecken in Zukunft zu verhindern, empfehlen wir die Oberflächen mit einer Imprägnierung zu schützen. Lithofin MN Fleckstop oder Lithofin FLECKSTOP >W< reduzieren die Aufnahme von wässrigen und öligen Flüssigkeiten. Dadurch können pflanzliche Verfärbungen leichter und von polierten Oberflächen sogar ohne Reinigerzusatz, nur mit Wasser entfernt werden.

Weitere Auskünfte und Profitipps erhalten Sie über das
LITHOFIN Service Telefon: +49 7024 9403-20
(Mo. bis Fr. 7:30 bis 17:30 Uhr)

AZ117a-D4.08

Was tun bei
Ölflecken ?!

Saugfähige Oberflächen, wie Natur- und Betonwerksteine, nehmen Flüssigkeiten auf. Dadurch entstehen dunkle Flecken. Eingedrungenes Wasser verschwindet schnell wieder, vorausgesetzt das Wasser trägt keine Verschmutzungen in die Oberfläche. Öl hingegen verursacht dauerhafte Verfärbungen und die ansonsten saubere Oberfläche vermittelt einen ungepflegten Eindruck.

Grundsätzlich gilt: Je früher das Problem in Angriff genommen wird, desto besser sind die Reinigungsergebnisse. Insbesondere im Fall von pflanzlichen und tierischen Ölen sollten Sie umgehend handeln. Denn diese Arten von Öl verändern sich mit der Zeit und verharzen, sprich sie verhärten sich. Das heißt, im Stein bildet sich die gleiche klebrige Substanz, die Hobbyköche von den Deckeln der Ölflaschen in der Küche kennen. Diese Reaktion des Öls bewirkt, dass nach einigen Jahren das Öl fast nicht mehr zu entfernen ist.

Motor- und Hydrauliköle verhalten sich etwas reinigungsfreundlicher. Aufgrund ihres Anforderungsprofils als Schmiermittel sind diese synthetischen Öle so eingestellt, dass sie ihre Konsistenz nicht verändern. Das Alter eines Ölflecks spielt daher nahezu keine Rolle. Allerdings bleibt zu beachten: Die Ölbestandteile von beispielsweise altem Motorenöl aus dem Belag der Einfahrt entfernt werden können, der im Öl gelöste Metallabrieb wird jedoch einen Schatten hinterlassen.

Ölflecken egal welcher Art entfernen Sie am besten mit Lithofin OIL-EX. Die speziell entwickelte Ölentfernungspaste ermöglicht lange Einwirkzeiten (bei Raumtemperatur ca. 8 Stunden). Dadurch wird auch tief ins Kapillarsystem eingedrungenes Öl gelöst und aus dem Stein gezogen. Das Öl wird dann mit Hilfe eines Bindemittels an der Oberfläche gehalten.

Tragen Sie Lithofin OIL-EX ca. 2 mm stark auf den Fleck auf. Die bestrichene Fläche sollte ca. 2 cm größer sein als der eigentliche Fleck, so dass auch das seitwärts wandernde Lösungsmittel-Öl-Gemisch gebunden werden kann. In hartnäckigen Fällen, decken Sie Lithofin OIL-EX zusätzlich mit einer Folie ab. So verlängert sich die Einwirkzeit auf 24 bis zu 48 Stunden. Wenn das Produkt völlig ausreagiert ist, bleibt ein weißes Pulver an der Oberfläche zurück. Kehren oder saugen Sie dieses einfach ab.

Tipp: Beugen Sie Flecken effektiv vor, indem Sie die Fläche mit Lithofin MN Fleckstop oder FLECKSTOP >W< imprägnieren.

Weitere Auskünfte und Profitipps erhalten Sie über das
LITHOFIN Service Telefon: +49 7024 9403-20
(Mo. bis Fr. 7:30 bis 17:30 Uhr)

AZ118a-D5.08

Lithofin®

Was tun bei
Resinierten Natursteinen ?!

Seit einigen Jahren werden Natursteinplatten und Unmaßtafeln vor dem letzten Poliergang resiniert, sprich mit Kunstharzen vergütet. Diese Behandlung geschieht aus drei verschiedenen Gründen:
1. viele Natursteine haben von Haus aus kleine Löcher, feine Risse und Stiche, die mit dem Harz gefüllt werden. Durch das abschließende Polieren entsteht eine gleichmäßig glänzende, makellose Fläche.
2. manche Hartgesteine sind nicht säurebeständig. Zwar reagieren diese Steine nicht spontan mit Säuren, wie beispielsweise Marmor und Kalkstein. Dennoch wird das Mineralgefüge angegriffen und die Oberfläche verliert an Farbe und Glanz.
3. besonders farbintensive Hartgesteine werden häufig mit Harzen behandelt, denen Farbpigmente zugesetzt werden. Dadurch wird eine höhere und gegebenenfalls einheitlichere Farbbrillanz erreicht.

Optisch unterscheiden sich resinierte von unbehandelten: die Gefügestruktur der behandelten Platten wirkt wesentlich kräftiger. Bei Unmaßtafeln erkennt man die Resinierung an den Kanten, wo das verlaufene Harz Streifen bildet.
Ein weiteres Indiz für eine resinierte Platte ist das veränderte Saugverhalten des Steins. Wasser perlt sehr stark auf der Oberfläche und dringt ungewöhnlich langsam in das Kapillarsystem ein.

Wegen der Wasserabweisung dieser behandelten Natursteine, wird das Resinieren teils auch als Schutzbehandlung verstanden. Doch genügt dieser Effekt nicht annähernd den Anforderungen in Küche, Bad und auf ähnlich stark beanspruchten Flächen. Öle und Fette dringen, wenn auch zeitlich verzögert, in das Kapillarsystem ein und hinterlassen schwer zu entfernende Flecken. Eine Imprägnierung bleibt also nach wie vor unerlässlich.

Wässrige Imprägnierungen können hier nicht eingesetzt werden, denn die wasserabweisende Wirkung des Kunstharzes hindert sie daran ins Porengefüge einzudringen. Bewährt haben sich hingegen lösemittelhaltige Produkte wie Lithofin MN Fleckstop, die die Harzbarriere durchbrechen und die Wirkstoffe in den Stein transportieren können.

Weitere Auskünfte und Profitipps erhalten Sie über das
LITHOFIN Service Telefon: +49 7024 9403-20
(Mo. bis Fr. 7:30 bis 17:30 Uhr)

AZ119a-D5.08

Was tun bei
Ausblühungen ?!

Weißliche Ausblühungen sind Erscheinungen, die häufig an Mauern und Fassaden, aber auch auf Terrassen, auftreten. Gewöhnlich handelt es sich um Kalk- oder Salpeterausscheidungen.

Diese in Wasser gelösten Mineralien werden aus dem Untergrund an die Oberfläche des Natursteins transportiert. Die ständige Durchfeuchtung im Außenbereich setzt Prozesse in Gang, in denen Salze freigesetzt werden, die sich dann an der Oberfläche ablagern. Da der Feuchtigkeitstransport in den Fugen besonders hoch ist, kommt es gerade in diesen Bereichen zu den deutlichsten Ausblutungen. Diese Ablagerungen sind anfangs nicht sichtbar, da der Regen auch eine „reinigende“ Wirkung besitzt und Kalk und Salze wegspült. Erst wenn die gelöste Menge an Salzen diese Kapazität überschreitet, entstehen allmählich weiße Verkrustungen.

Von den sehr beständigen Natursteinen, wie Granit, Gneis, Quarzit oder Sandstein lassen sich auch hartnäckige Kalkausblühungen problemlos entfernen. Vor dem Auftrag nässen Sie die Fläche vor, so erreichen Sie, dass sich die Schmutzlösung komplett abspülen lässt. Denn zieht die Schmutzlösung in das Kapillarsystem von porösen Natursteinen ein, kommt es immer wieder zu neue Ausblühungen. Außerdem schonen Sie zementäre Fugen gegen eine übermäßige Einwirkung von Lithofin MN Zementschleierentferner.

Entsprechend dem Ausmaß der Verschmutzung verwenden Sie Lithofin MN Zementschleierentferner entweder pur oder bis ca. 1:10 verdünnt. Unterstützen Sie den Reiniger mit Bürste oder Schrubber um das Reinigungsergebnis zu optimieren. Nach ca. 10 Minuten spülen Sie die Oberfläche mit reichlich Wasser ab. Auf jeden Fall Reiniger und Schmutzflotte nicht eintrocknen lassen.

Weitere Auskünfte und Profitipps erhalten Sie über das
LITHOFIN Service Telefon: +49 7024 9403-20
(Mo. bis Fr. 7:30 bis 17:30 Uhr)

AZ120a-D6.08

Was tun, wenn **Marmor stumpf** wird ?!

Marmor und Kalkstein werden den Weich- oder Karbonatgesteinen zugeordnet. Auf der Mohsschen Härteskala, die die Härte von Stoffen von 1 sehr weich bis 10 extrem hart einstuft, erreichen diese Gesteine eine drei. Hartgesteine wie Granit und Quarzit erreichen im Vergleich dazu Werte von sechs bis sieben.

Diese relative Weichheit bewirkt, dass Marmor und Kalkstein einem gewissen natürlichen Verschleiß unterliegen. Das Begehen und das Bewegen von Gegenständen auf der Oberfläche stellen eine mechanische Belastung dar. Außerdem reagieren kalkhaltige Gesteine sehr empfindlich auf säurehaltige Substanzen. Selbst Mineralwasser mit Kohlensäure kann auf hoch polierten Flächen zu leichten Verätzungen führen. Mit der Zeit geht so der Glanz der Politur verloren und die Fläche wirkt stumpf und ungepflegt. Es sei denn, diesem Prozess wird mit entsprechenden Unterhaltsmaßnahmen entgegengewirkt.

Die optischen Mängel, die im Laufe der Zeit entstehen lassen sich recht einfach mit einem „Lifting für den Stein“ kaschieren. Lithofin MN Politur gibt der vormals polierten Fläche wieder frischen Glanz. Gleichzeitig sorgt der Glanzfilm für eine bessere Schmutzabweisung und erleichtert die Reinigung. Die Verarbeitung ist kinderleicht: Auftragen, trocknen lassen dann auspolieren. Für Kleinflächen ist Lithofin MN Politur Creme bestens geeignet, da sie durch ihre pastöse Form sehr einfach zu verarbeiten ist. Durch diese kleine Pflegemaßnahme bleiben auch relative weiche Gesteinsarten wie Marmor und Kalkstein über Jahre hinweg schön und gepflegt.

Im Fall von extremer mechanischer Beanspruchung mit tiefen Kratzern oder gar Ausbrüchen oder bei aggressiver Säureeinwirkung sind rein optische Korrekturen nicht mehr ausreichend. In diesem Fall muss der Belag von einem Fachmann abgeschliffen und neu aufpoliert werden.

Weitere Auskünfte und Profitipps erhalten Sie über das
LITHOFIN Service Telefon: +49 7024 9403-20
(Mo. bis Fr. 7:30 bis 17:30 Uhr)

AZ121a-D8.08

Was tun, wenn bei
Rostflecken ?!

Rost und Rostverfärbungen sind ein beinahe alltäglich auftretendes Problem auf Außenflächen wie Balkonen und Terrassen. Die Ursachen für diese Verfärbungen sind vielfältig. Rostende metallische Gegenstände auf der Fläche, zum Beispiel Tische und Stühle, sind eine offensichtliche Quelle. Viele Gartendünger enthalten als Zugabe Eisensulfat, das in Verbindung mit Luft und Feuchtigkeit relativ schnell oxidiert. Auch in Naturstein enthaltenes Eisen kann rosten - Serrizzo beispielsweise färbt sich von Natur aus gelblich braun, wenn die Eisenbestandteile zu rosten beginnen.

Die Bildung von Rost hängt - vereinfacht ausgedrückt - vom Angebot an freiem Eisen und Wasser ab. Kommt noch ein Oxidationsmittel (meist Luftsauerstoff) hinzu, bildet sich durch eine chemische Reaktion Rost. Frischer Rost ist aufgrund seines hohen Wassergehaltes anfangs hellgelb bis –braun und in diesem Zustandsform mit einem säurehaltigen Reiniger relativ leicht löslich. Mit der Zeit wird der Rost immer wasserärmer und nimmt eine graue bis schwarze Farbe an. In diesem Endstadium ist Rost selbst mit hoch konzentrierten Reinigern nur sehr schwer zu entfernen. Daher ist es wichtig, diese Art von Verschmutzung möglichst zeitnah in Angriff zu nehmen.

Von säurebeständigen Materialien, wie zum Beispiel Granit, Gneis aber auch viele keramische Fliesen, lassen sich Rostpartikel oder -verfärbungen problemlos mit Lithofin MN Zementschleierentferner beseitigen. Der Einsatz von Lithofin MN Zementschleierentferner empfiehlt sich insbesondere auf eisenhaltigen Steinen, da dieses Produkt auch ein Rostumwandler ist. Der Rostumwandler enthält Säuremischungen, die das Eisen aus dem Rost sofort binden. So treten auch im Nachhinein keine unerwünschten Gelbverfärbungen auf. Zugleich wird das verbliebene Eisen in den Mineralien ummantelt und ist gegen korrosive Einflüsse besser geschützt.

Bei säureempfindlichen Platten, wie Betonwerkstein, Kalkstein, Marmor etc. ist Vorsicht angebracht. Raue Oberflächen können behandelt werden, fordern jedoch äußerste Sorgfalt. Polierte und feingeschliffene Oberflächen können nicht mit säurehaltigen Reinigern behandelt werden hier kommt das säurefreie Lithofin Rost-EX zum Einsatz.

Weitere Auskünfte und Profitipps erhalten Sie über das
LITHOFIN Service Telefon: +49 7024 9403-20
(Mo. bis Fr. 7:30 bis 17:30 Uhr)

AZ122a-D8.08

Lithofin®

Was tun bei
Zementschleiern auf poliertem Marmor ?!

Zementschleier bewirken, dass Natursteinflächen stumpf und farblos wirken. Außerdem ist die Oberfläche durch die Verschmutzung verhältnismäßig rau. Das begünstigt die Schmutzanhaftung und erschwert später die tägliche Pflege.

Auf säurebeständigen Hartgesteinen ist die Entfernung dieser Rückstände sehr einfach. Zementschleier lassen sich schnell und sicher mit säurehaltigen Produkten anlösen. Diese Reiniger lassen sich allerdings nicht auf empfindliche Materialien, wie Marmor oder Kalkstein, anwenden. Schon ein kurzzeitiger Kontakt führt bei feingeschliffenen und polierten Flächen zu unschönen Verätzungen.

Es ist daher unumgänglich, bei diesen Steinen die Fugmasse besonders sauber zu verarbeiten und sehr sorgfältig abzuwaschen. So verhindern Sie starke Filme, die sich nur schwer entfernen lassen. Zwar wird immer ein leichter Film zurückbleiben, doch es gilt: je weniger Fugmaterial auf der Oberfläche auftrocknet, desto einfacher die Reinigung.

Grundsätzlich sollten Sie das Fugmaterial über Nacht aushärten lassen, bevor Sie sich an die Reinigung machen. Weichen Sie die zurückgebliebenen Schleier mit Lithofin MN Grundreiniger (unverdünnt) an. Nach ca. 10 Minuten Einwirkzeit können Sie die Fläche vorsichtig mit einem weißen Pad abreiben. Auf Großflächen können Sie auch mit einer Einscheibenmaschine einsetzen, jedoch ohne Druck und mit wenig Gewicht. Wichtig ist, dass es sich um ein weißes Pad handelt. Härtere Pads, wie grün oder schwarz, zerkratzen die Oberfläche.

TIPP: Erleichtern Sie sich das Abwaschen der Fugmasse durch eine Vorbehandlung. Behandeln Sie die trockene Oberfläche einen Tag vor der Verfugung mit der für die Endbehandlung vorgesehenen Imprägnierung. Durch die Wasser abweisende Wirkung wird das Aufbrennen des Fugmörtels reduziert. Die Mörtelmasse bleibt auf der Oberfläche auch länger feucht und lässt sich dadurch einfacher abwaschen.

Weitere Auskünfte und Profitipps erhalten Sie über das
LITHOFIN Service Telefon: +49 7024 9403-20
(Mo. bis Fr. 7:30 bis 17:30 Uhr)

AZ123a-D9.08

Lithofin®

Was tun bei
Schimmel auf Silikonfugen ?!

Schimmelpilze bzw. deren Sporen sind nahezu immer in der Luft vorhanden. In geringer Konzentration sind diese Sporen für den Menschen ungefährlich. Hohe Konzentrationen allerdings sind gesundheitsschädlich und lösen allergische Reaktionen aus. Hals- und Nasenreizungen, Husten, Kopfschmerzen und Müdigkeit sind einige Symptome die mit einer zu hohen Sporenbelastung in Verbindung gebracht werden.

Besonders in Bad und Küche findet Schimmel ideale Wachstumsbedingungen. Die Faktoren Wärme, Feuchtigkeit und Nährstoffangebot sind in diesen Bereichen ausreichend vorhanden. Insbesondere bei unzureichender Belüftung bildet sich Schimmel auf Silikon, aber auch in saugfähigen zementären Fugen und auf Fliesen. Dieser Befall sieht nicht nur unschön aus, sondern sollte auch aufgrund der gesundheitlichen Bedenken gründlich entfernt werden.

Im Anfangsstadium lässt sich der Schimmel verhältnismäßig einfach von Silikonfugen entfernen, da er sich noch auf der Oberfläche befindet. Hierzu die befallenen Stellen mit Lithofin KF Schimmel-Ex satt einsprühen und nach 10 Minuten mit Wasser abspülen. Eine Bürste oder ein harter Schwamm erleichtern die Reinigung.

Mit der Zeit wächst der Schimmel jedoch ins weiche Silikon und kann nicht mehr vollständig entfernt werden. Zeichen dafür sind ausgebreitete schwarze Flecken. Eine oberflächliche Reinigung bringt zwar eine Verbesserung, doch der Schimmel wächst schnell nach. Eine dauerhafte Beseitigung ist nur durch Entfernen der tiefsitzenden Schimmelsporen möglich. das heißt die Fuge muss ausgetauscht werden. Schneiden Sie also das Silikon heraus und sprühen Sie die offene Fuge satt mit Lithofin KF Schimmel-Ex ein. Dadurch vernichten Sie eventuell zurückgebliebene Sporen. Die behandelte Stelle sollte einige Tage trocknen, dann können Sie die neue Fuge einbringen.

Die Neubildung von Schimmel vermeiden Sie am besten durch ausreichendes Heizen und mehrmaliges Stoßlüften am Tag. Wasser sollte nicht stehen bleiben, sondern möglichst sofort abgewischt werden. Insbesondere nach dem Duschen sollten Sie kurz lüften, um die Feuchtigkeit im Raum zu reduzieren.

Weitere Auskünfte und Profitipps erhalten Sie über das
LITHOFIN Service Telefon: +49 7024 9403-20
(Mo. bis Fr. 7:30 bis 17:30 Uhr)

AZ124a-D11.08